

# Kunst, Musik & Wolkenbruch

**KleinMontmartre:** Das Wetter war zwischenzeitlich bescheiden, einige Arbeiten fielen **Wind und Regen** zum Opfer. Doch die **Ausstellenden** ließen sich davon ebenso wenig abschrecken wie die kunstinteressierten Besucher.

VON BEATE WYGLEND

**XANTEN** Heiterer Himmel und zarte Sonnenstrahlen lockten noch an Samstagvormittag Scharen von Besuchern zum „KleinMontmartre“. Ein Tag wie gemalt, um sich am Facettenreichtum des traditioneller Kunstmarktes zwischen Mittelto und Klever Tor zu erfreuen. Ein drohendes Donnerrollen kündigte je doch schon bald die dramatische Wende an: Ein ebenso plötzliche wie heftiger Wolkenbruch verwandelte das mediterran anmutende Künstlertreffen zum feuchten Destsaster. Wer konnte, brachte seine Werke unter Folien und Planen in Sicherheit. Einige Künstler brachen die Veranstaltung zwischenzeitlich ganz ab. Verzweifelt versuchten diese, ihre wertvollen Stücke vor den Regenmassen in Schutz zu bringen. Manche Bilder waren bereits ruiniert.

Auch Malis Thissen und Sabin Hartmann dachten darüber nach früher abzubauen. „Wir können nichts ausstellen“, beklagte sich Malis Thissen. Ihre teils alten Textilien und Filzarbeiten würden die Regengüsse nicht überstehen. „Da bei freuen wir uns jedes Mal auf Klein Montmartre“, ergänzte Sabine Hartmann, „bisher war es auch immer wunderschön.“ Während die Regenmassen Keramik, Stein und Metallarbeiten nichts ausmachen konnten, litten Maler und Textildesigner schwerer unter dem Wolkenbruch.

## Schwimmende Bilder

Was trocken blieb, erledigte der Wind. Immer wieder fielen Leinwände und leichtere Skulpturen durch heftige Windböen um. Einigen nahmen es dennoch gelassen: „Ich bin gerade dabei wieder alles zu trocknen und aufzubauen“, erzählte Ulrike Wennmann. Ihre Textilkunst ist zwar nass geworden, doch durch das Unwetter kam sie auch zu netten Gesprächen, wie sie sagte. Gerne bot sie schutzsuchenden Besuchern ein trockenes Plätzchen unter ihrem Dach an. „Die Besucherzahlen sind trotzdem gut und die Gäste sind sehr interessiert“, so die Designerin. Der einzige Nachteil sei, dass sie bei dem Regen nicht an der strombetriebenen Filzmaschine arbeiten und damit ihr Handwerk präsentieren könne.

Manche Künstler sahen den Regenguss sogar mit Humor. „Ich stelle schwimmende Bilder aus“, d



„Politik für Xanten“ nannte **Aloys Cremers** (mit Schürze) seine Aktion, bei der sich **Ratspolitiker** gemeinsam künstlerisch betätigen sollten. Hier schwingen (von vorn) Tanko Scholten (CDU), Klaus-Martin Meier (FDP), Rainer Groß und Panckraz Gassling (beide CDU) die Pinsel.

RP-FOTOS(2): OLAF OSTERMANN

Anzeige

Johannes Leuchtenberg - Landwirt aus Neukirchen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Was die deutschen Bauern antreibt:**

- sichere und bezahlbare Versorgung mit Lebensmitteln.
- Erhalt einer aktiven Landwirtschaft.
- Schonung von Klima und Ressourcen.



**Annette Schreiner** (r.) stellte ihre zauberhaften Marionetten vor.

## INFO

### 60 Künstler

Dieses Jahr stellten 60 Künstler unterschiedlichster Stilrichtungen ihre Werke bei dem **zweitägigen Kunstmarkt Klein Montmartre** aus. Viele präsentierten ihr Handwerk mit Darbietungen direkt vor Ort. Daneben gaben auch **Straßenmusiker** und Sänger ihr Können zum Besten.

plauderten mit ihnen über deren Technik, Stil und Hintergrund.

Nach einer Stunde war der Spuk vorbei. Mit dem ersten lichten Sonnenstrahl begannen die Straßenmusiker wieder zu spielen und die Straße füllte sich, als wäre nie was gewesen, mit Gästen, die interessiert über den Kunstmarkt schlenderten.

passt das Wetter ganz gut“, so Hobbymler Gibert Wachsmann, in dessen Bildern das Thema Wasser besonders dominant war. „Der Markt ist fantastisch“, betonte Schmuckdesigner Oliver Höflich,

„Ich hab noch nie einen so verregneten und dennoch gut besuchten Kunstmarkt erlebt.“ Tatsächlich flüchteten nur wenige Besucher vor den Wassermassen. Viele stellten sich bei den Künstlern unter und